

[Download free ebook] Karl Buchholz: Buch- und Kunsthdler im 20. Jahrhundert

## Karl Buchholz: Buch- und Kunsthdler im 20. Jahrhundert

Von Godula Buchholz

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #312415 in BcherVerffentlicht am: 2005Einband: Gebundene Ausgabe272 Seiten | File size: 29.Mb

**Von Godula Buchholz : Karl Buchholz: Buch- und Kunsthdler im 20. Jahrhundert** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Karl Buchholz: Buch- und Kunsthdler im 20. Jahrhundert:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Berlin, New York, Bukarest, Lissabon, Madrid und BogotVon Claudia LoyallDie Lebensbeschreibung des Buchhndlers und Familienoberhaupts Karl Buchholz ist gleichzeitig eine Geschichte des Buchhandels im vergangenen 20. Jahrhundert. Buchholz' groe Leidenschaft fr Bcher und Kunst und sein unermdlicher Unternehmergeist werden eindrecklich geschildert. Dem Leser entfaltet sich der Lebensweg eines Weltbrgers und seiner Familie, wie er sich in einem Jahrhundert der politischen und gesellschaftlichen Umbrche entwickelte.Die verschiedenen Stimmen der subjektiven Erzherler verleihen dem Buch eine starke Lebendigkeit. Als Moderatorin und Interpretin fhrt die Autorin, Godula Buchholz, durch diese Biographie. Sie beginnt mit einem autobiographischen Text des Vaters ber die Jugendjahre in

Frankfurt an der Oder. Auf den letzten Seiten lesen wir ein Interview, in dem er eine persönliche Bilanz zieht. Godula Buchholz beschreibt einfühlsam die innige Beziehung zwischen den Eltern; mit Fragen und Überlegungen ergründet sie die Entscheidungen des Vaters, und dabei wird sein starkes Verantwortungsgefühl deutlich. Sie zitiert aus den Erinnerungen der Buchhändlerin Marianne Wagner d'Hooghe, die in Berlin für Buchholz arbeitete und eine Durchsichtung der Buchhandlung durch die Gestapo beschreibt. Spannend ist auch der Bericht des Wirtschaftsprüfers über den geschäftlichen Aufbau der New Yorker Buchholz Gallery Curt Valentin - dort wurden ab 1937 die Werke der Künstler gezeigt wurden, die in Deutschland als entartet" verfemt waren. Karl Buchholz erschließt sich immer neue Geschäftsorte: Berlin, New York, Bukarest, Lissabon, Madrid und Bogot. Eine Vielzahl bisher unveröffentlichter Dokumente, Briefe und Berichte von Zeitzeugen schildern, wie er zu neuen Vorhaben aufgebrochen ist und die Schwierigkeiten meisterte, denen er begegnete. Besonders hingewiesen sei auf den Briefwechsel zwischen Karl Buchholz und dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda: Die im Bundesarchiv Berlin entdeckten Dokumente geben über die Verurteilung der in deutschen Museen beschlagnahmten entarteten Kunst" Aufschluss. Auf diese Weise von Zeitzeugen informiert kann man sich selbst ein differenziertes Bild des Menschen Klaus Buchholz formen. Eine kritische Würdigung von Helmut Frielinghaus, der die Biographie lektorierte, stellt noch einmal dar, welche wichtigen Fragen diese Lebensbeschreibung mit ihrer enormen Stoffsammlung aufzuwerfen und facettenreich zu beantworten vermag. Wo heute die beschriebene Form des Buchhandels auszusterben droht, erscheint er uns um so mehr wie ein Phänomen, Karl Buchholz, der mit unternehmerischem Mut und Erfolg auch unter Gefahren tat, was er für das Richtige hielt." 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Karl Buchholz. Buch- und Kunsthändler im 20. Jahrhundert Von 00 Ein interessantes Buch und Nachschlagewerk über die Rolle von Buchholz im III. Reich. Leider fehlen Datangaben über seine seit 1937 mit der NS-Regierung geschlossenen Geheimverträge über die Vermarktung der sog. Entarteten Kunst. Auch über seinen Filialbetrieb in der Knigstraße in Berlin C2. Die angegebene Adresse, Hausnummer 45 kann nicht stimmen, weil hier die Buch- und Verlagsbuchhandlung Spath residierte. Vielmehr befand sich die Filiale im Hause Knigstraße 50 in Berlin C2 - heute Rathausstraße gegenüber dem Berliner Rathaus. Im Hause Nr. 50 wurden bei U-Bahnarbeiten Kunstwerke der sog. Entarteten Kunst wiedergefunden (u.a. "Der Reiter"). Es lohnt sich trotzdem das Nachschlagewerk zu lesen, obwohl vielen Fragen offen bleiben. So auch über die schnelle Vergabe der Konzession der Sowj. Millitrierung 1945 an ihn zwecks Fortführung seines Unternehmens. Wie er dieses erreicht hat und mit welchen Mitteln wird nicht angegeben. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein außergewöhnlicher Mann Von Genieer Godula Buchholz, vielen Münchener Kunstbegeisterten als Galeristin noch in lebhafter Erinnerung, hat einen Memoirenband über ihren Vater verfasst und herausgegeben. Frei von jeglicher Peinlichkeit, die solche tchterliche Bemerkungen manchmal haben, erweist sich Godula als wahre Tochter ihres Vaters Karl Buchholz: sie hat denselben Unternehmungsgeist, dieselbe kritische Wertschätzung guter Kunstwerke und ein ungewöhnliches Einfühlungsvermögen in fremde Lebenswelten. Ohne diese Eigenschaften, zu denen noch eine präzise Darstellungsgabe kommt, hätte sie das bewegte Leben ihres Vaters kaum adäquat beschreiben können. Erstaunlich ist die Fülle des Materials, das sie in mühevoller Arbeit hat sichten, auswerten und verwenden können. Es gibt wenige Zeugnisse erster Hand, aus dem wahren Leben geschöpft sozusagen, aus denen die Verworfenheit und das Banausentum nazistischer "Kultur"politik erkennbar wird. Eine besondere Gabe von Karl Buchholz ragt heraus: seine Loyalität gegenüber den von ihm vertretenen Künstlern (z.B. Max Beckmann) als auch seinen Angestellten gegenüber (z.B. Curt Valentin). (Die Verbitterung von Carl Hofer nach dem Verlust aller seiner Bilder hat auch vor dem getreuen Karl Buchholz nicht Halt gemacht.) Wer über das Leben eines außergewöhnlichen Mannes, mit den Augen seiner Tochter gesehen, staunen möchte, dem sei dieses Buch empfohlen.

über den Autor und weitere Mitwirkende Godula Buchholz wurde 1935 in Berlin geboren, nach einem Kunstgeschichtsstudium in Paris arbeitete sie in Bogot als Buch- und Kunsthändlerin und ab 1963 als Assistentin an der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden. 1965 gründete sie die Galerie Buchholz München, die bald mit Ausstellungen u. a. von Chillida und Botero bekannt wurde. Godula Buchholz lebt und arbeitet in Denklingen bei Landsberg am Lech. Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. iger Straeaufgenommen; dafür stand der schöne Ausstellungsraum im ersten Stockwerk zur Verfügung, der durch eine Wendeltreppe mit der Buchhandlung im Erdgescho verbunden war. Dokumente zum Leben des Berliner Buchhändlers Karl Buchholz Der Beginn der Tollwut Lieber Herr Buchholz! Ihren Optimismus, falls Sie solchen haben, vermag ich nicht zu teilen. Bei Hunden ist es der Beginn der Tollwut, wenn sie ihren eignen Schatten frchten. Und da ich eben aus Frankfurt here, da dort das Museum zum zweiten Mal, und zwar gründlich, ausgemistet wurde, nehme ich an, die neidischen Filzläuse werden sich auch bei Ihnen noch einfinden. Können Sie nicht den groen Jüngling, an dem mir sehr viel liegt, z.B. mit einer Pappwand verkleiden, soda er wie ein Ofen oder dergleichen wirkt? ... Aber schn, da Sie immer noch verkaufen, auch von mir! ... War neulich bei Barlach. Herzlich, Ihr Gerhard Marcks Niehagen 9. IX. 37